
Vorsitz: Irland**625. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 27. Oktober 2010

Beginn: 10.05 Uhr

Schluss: 10.25 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter E. O'Leary3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Die Nationale Sicherheitsstrategie und Strategische Verteidigungs- und Sicherheitsüberprüfung des Vereinigten Königreichs: Vereinigtes Königreich (Anhang)

Punkt 2 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

Keine

Punkt 3 der Tagesordnung: BESCHLUSS ZUM WIENER DOKUMENT PLUS
ÜBER DIE BERÜCKSICHTIGUNG NATIONALER
FEIERTAGE BEI DER PLANUNG VON
VERIFIKATIONSAKTIVITÄTEN

Vorsitz

Beschluss: Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 10/10 (FSC.DEC/10/10) zum Wiener Dokument Plus über die Berücksichtigung nationaler Feiertage bei der Planung von Verifikationsaktivitäten; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigefügt.

Vorsitz

Punkt 4 der Tagesordnung: SONSTIGES

Protokollarische Angelegenheiten: Rumänien, Vorsitz

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 3. November 2010, 10.00 Uhr im Neuen Saal

625. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 631, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS**

Herr Vorsitzender,

ich freue mich bekanntgeben zu dürfen, dass die Regierung des Vereinigten Königreichs am 18. Oktober 2010 ihre Nationale Sicherheitsstrategie (NSS) und am 19. Oktober die Ergebnisse einer Strategischen Verteidigungs- und Sicherheitsüberprüfung (SDSR) veröffentlicht hat. Beide Dokumente sind in elektronischer Form auf der Website <http://www.cabinetoffice.gov.uk> abrufbar.

In einer sich rasch ändernden Welt ist und bleibt die Sicherheit unseres Landes die erste Pflicht der Regierung. Diese beiden Dokumente enthalten zusammengenommen die strategische Sicht vom Ansatz der Regierung in Bezug auf Verteidigung und Sicherheit und erklären in allen Einzelheiten, wie wir diese Sicht verwirklichen werden. Gemeinsam bringen sie tiefgreifende Veränderungen in der Fähigkeit Großbritanniens, seine Sicherheitsinteressen zu schützen, und geben gleichzeitig die Richtung der nationalen Politik, Fähigkeiten und Ressourcen vor.

Ich möchte Ihnen einige der wichtigsten Schlussfolgerungen vorstellen. Erstens ist klar, dass das Vereinigte Königreich auch weiterhin eine aktive und engagierte Rolle auf der ganzen Welt spielen wird. Wir meinen, dass dies in unserem nationalen Interesse liegt. Es ist uns bewusst, dass die vor uns liegenden Sicherheitsherausforderungen im Wandel begriffen sind, und wir werden darauf engagiert und flexibel reagieren. Wir werden danach trachten, Bedrohungen und Chancen früh zu erkennen und entsprechend zu handeln, um nicht mit den höheren Kosten konfrontiert zu sein, wenn in einer späteren Phase Abhilfe geschaffen werden muss. Wir werden enger mit unseren Verbündeten und internationalen Partnern zusammenarbeiten, um im Umgang mit gemeinsamen Bedrohungen die bestmögliche Wirkung zu erzielen. Zu diesem Zweck werden wir Aktivitäten zur Wahrung der nationalen Sicherheit in der gesamten Regierung wirksamer zusammenschließen, sowohl im Vereinigten Königreich als auch außerhalb.

Bei dieser Überprüfung mussten wir strenge Prioritäten setzen und einige schwierige Entscheidungen darüber treffen, welche Fähigkeiten zu schützen, bei welchen Einschnitte vorzunehmen und welche zu verstärken sind. Dennoch haben wir einen Plan für das nächste Jahrzehnt erstellt, um sicherzustellen, dass wir über die erforderlichen Fähigkeiten,

einschließlich militärischer Fähigkeiten, verfügen, um uns den künftigen Herausforderungen und Chancen zu stellen.

Eine enge Zusammenarbeit mit unseren wichtigsten Verbündeten und Partnern wird auch weiterhin wesentlicher Bestandteil unseres Herangehens in Sachen Verteidigung und Sicherheit sein. Von größtem Interesse wird die Frage sein, wie sich die SDSR und die damit verbundenen Ausgabenkürzungen auf die Interessen dieser Organisation auswirken werden. Auf www.cabinetoffice.gov.uk können Sie auch zwanzig Factsheets mit weiteren Informationen finden.

Herr Vorsitzender, wir ersuchen, diese Erklärung dem Journal der Sitzung beizufügen.

625. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 631, Punkt 3 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 10/10
WIENER DOKUMENT PLUS
BERÜCKSICHTIGUNG NATIONALER FEIERTAGE
BEI DER PLANUNG VON VERIFIKATIONSAKTIVITÄTEN**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) –

unter Betonung der Bedeutung der politisch-militärischen Vereinbarungen der OSZE und des Wiener Dokuments 1999 für die Stärkung der Sicherheit und Stabilität in Europa,

in Bekräftigung des Bekenntnisses der OSZE-Teilnehmerstaaten zur vollständigen Umsetzung der vereinbarten vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen (VSBMs),

in Umsetzung des Ministerratsbeschlusses Nr. 16/09, in dem das FSK unter anderem aufgefordert wurde, das Wiener Dokument 1999 zu verstärken,

geleitet vom FSK-Beschluss Nr. 1/10, mit dem ein Verfahren zur Übernahme maßgeblicher FSK-Beschlüsse in das Wiener Dokument geschaffen wurde,

unter Verwendung des Wortlauts des Wiener Dokuments 1999 als Grundlage für Änderungen und Ergänzungen –

beschließt,

die Absätze 75 und 112 des Kapitels IX „Einhaltung und Verifikation“ wie folgt zu ergänzen:

(75) Jedem Teilnehmerstaat wird gestattet, an einen anderen Teilnehmerstaat ein Ersuchen um eine Inspektion in der Anwendungszone für VSBM zu richten. Unbeschadet des Rechts jedes Teilnehmerstaats, innerhalb der vom inspizierenden Staat gesetzten Fristen um Inspektionen zu ersuchen und diese durchzuführen, werden die Teilnehmerstaaten bei der Abfassung eines Ersuchens um Inspektion die Informationen über die offiziellen nationalen und religiösen Feiertage des Empfangsstaats, die die Teilnehmerstaaten alljährlich austauschen, berücksichtigen.

(112) Ersuchen um solche Besuche werden mindestens fünf Tage, aber höchstens sieben Tage vor der voraussichtlichen Einreise in das Territorium des Empfangsstaats gestellt.

Unbeschadet des Rechts jedes Teilnehmerstaats, innerhalb der vom überprüfenden Staat gesetzten Fristen um Überprüfungsbesuche zu ersuchen und diese durchzuführen, werden die Teilnehmerstaaten bei der Abfassung eines Ersuchens um einen Überprüfungsbesuch die Informationen über die offiziellen nationalen und religiösen Feiertage des Empfangsstaats, die die Teilnehmerstaaten alljährlich austauschen, berücksichtigen.